

Buben und sein kindlich's Vertrauen zu erobern, was leider selbst mir, seiner Mutter, nicht g'lungen ist? Darum macht's, was wollt's; aber brecht's mir sein Eigenstinn, ich, und später er selbst, werden's Euch sicher Dank wissen."

Mit diesen Worten verabschiedete an einem Tage des Jahres 1753 die große Kaiserin Maria Theresia den Grafen Karl Batthyany, Obersthofmeister ihres Sohnes des Erzherzogs Joseph (nachmaliger Kaiser Joseph II.), nach einer längeren Berathung, die sie über die Erziehungsmethode desselben mit einander gepflogen hatten.

Graf Batthyany begab sich in die Gemächer des Prinzen ihn zum gewöhnlichen Spaziergange abzuholen, von dem man jedoch heute, der unfreundlichen Witterung wegen, bald zurückkehrte.

Prinz Joseph betrat das Gemach und warf seinen Hut sogleich auf den Fußboden hin. Der Page hob ihn auf, legte ihn auf den Tisch und entfernte sich.

"Mein Prinz," nahm der Erzieher ernst, aber sanftmüthig das Wort, „lassen Sie uns einige Worte mitsammen sprechen. Ich bemerkte, wie schon oft mit Unwillen, daß Sie Ihren Hut, statt ihn solide auf einen Tisch oder Stuhl zu legen, auf den Boden werfen, worauf ein Page oder Kammerdiener denselben aufheben und an seinen Ort bringen muß. Es ist dieß eine Ihrer gänzlich unwürdige Gewohnheit. Sie sind von der Vorsehung zu einer der erhabensten Stellungen in der Welt, zur Beglückung von Millionen Menschen bestimmt. Finden Sie es da nicht natürlich, daß Sie auch alle Tugenden im menschlich erhabensten Maße besitzen müssen? Wie werden Sie Ihre Pflichten erfüllen können, wie werden Sie mit glücklichem Erfolge die ganzen Völker Ihrer Unterthanen regieren können, wenn Sie nicht frühzeitig sich bemühen, alle die kleinlichen Leidenschaften zu beherrschen, die eines Fürsten am unwürdigsten und am meisten schädlich sind? Ich rechne darunter vorzüglich den Stolz, und die Verachtung gegen jene Leute, die geringer sind als Sie. Es ist zu bedauern, wenn es Ihrem Ehrgeize schmeichelt, Dienstleistungen, wie die des Hutaufhebens, zu provociren, um dadurch Ihrem Untergebenen die